

Heumaden feiert Fest der Kulturen

Kommunales | Deutsche und ausländische Mitbürger sollen zusammenfinden / Premiere am 20. Mai

Der Stadtteil Heumaden feiert. Das ist nicht allzu oft der Fall. »Das Fest der Kulturen« am Samstag 20. Mai, soll es künftig jedes Jahr geben. Das streben die Initiatoren von »Heumaden aktiv« an.

■ Von Alfred Verstl

Calw-Heumaden. Die Arbeitsgruppe um Martin von Kéler, Siegmund Pross und Eberhard Sehmsdorf hat sich schon vor Monaten an die Arbeit gemacht, um ein buntes und vielfältiges Programm auf die Beine zu stellen. Vor allem sollen beim »Fest der Kulturen« Deutsche und Mitbürger mit Migrationshintergrund zusammenfinden und gemeinsam feiern.

Da ist es den Organisatoren gelungen, so ziemlich alle Na-

tionalitäten zusammenzubringen, die in Heumaden leben. Das reicht von den Türken über die Italiener, Bosnier, Kroaten, Serben und Portugiesen bis hin zur evangelischen Kirchengemeinde, den Pfadfindern vom Stamm Steppenwolf bis hin zu »Heumaden aktiv«.

Acht junge Musiker

Das schlägt sich folglich im Programm nieder. Von Kéler freut sich, dass es gelungen ist, die Jägerberg Brass aus Althengstett für einen Auftritt zu gewinnen. Sie stehen für fetzige Blasmusik, die bis zum Hardrock reicht. Längst sind die acht jungen Musiker über die Region hinaus bekannt und füllen Hallen von beträchtlicher Größe.

Aber auch ein Tanz der portugiesischen Fischer ist zu sehen und lateinamerikanische Gitarrenmusik zu hören. Der



Die Jägerberg Brass steht für fetzige Blasmusik, die bis zum Hardrock reicht.

Foto: Archiv

INFO

Parteilos und überkonfessionell

»Heumaden aktiv« ist eine Initiative, getragen von Bürgern sowie den verschiedensten Gruppierungen und Institutionen dieses Stadtteils. Gemeinsam möchten die Gruppe mehr Verantwortung für die Gestaltung des Gemeinwesens übernehmen. Ziel ist die langfristige und nachhalti-

ge Verbesserung der Lebensumstände in Heumaden. Die Initiative ist parteilos und überkonfessionell und für alle offen, die sich beteiligen wollen sowie die Angebote von »Heumaden aktiv« nutzen wollen. Jeder an Heumaden Interessierte kann sich mit seinen Ideen einbringen.

Kinderchor der alevitischen Gemeinde tritt auf, die türkisch-islamische Gemeinde präsentiert einen »Tanz der Derwische«, um nur ein paar Beispiele zu nennen.

Rundgang durch Stadtteil

Die kulturelle Vielfalt schlägt sich natürlich im kulinarischen Angebot nieder. Das

reicht von Gözleme (Teigtaschen) aus der Türkei, italienischer Salsiccia, Cevapcici und Scampi bis zu Süßspeisen aus Afghanistan sowie Stockbrot und Waffeln. Und natürlich gibt es für die kleinen Besucher ein Kinderprogramm.

Um 11 Uhr wird der Heumadener Hartmut Würfel interessiert Gäste auf einen

Rundgang durch den Stadtteil nehmen. Um 12 Uhr öffnen die Pavillons und bieten ihre internationalen Leckereien an. Das Kulturprogramm beginnt um 14.30 Uhr. Ab 19 Uhr heizt auf der Grünanlage am Kreisel unterhalb der Rühlstraße DJ Zone den Besuchern ein.

► **Kommentar**

Kommentar

Von Alfred Verstl



Weiter so!

Heumaden ist ein besonderer Calwer Stadtteil. Er ist jung, erst Ende der 1950er-Jahre durch die Stationierung der Bundeswehr entstanden. Und er ist in seiner sozialen Zusammensetzung sehr heterogen. Das hat Auswirkungen auf das Zusammenleben. Schon seit Jahren wird beklagt, dass es in Heumaden mit seinen mehr als 5000 Einwohnern keine Vereine gibt. Feste werden kaum gefeiert. In diese Bresche ist vor einer ganzen Weile die Initiative »Heumaden aktiv« gesprungen und hat sich in vielfältiger Weise eingebracht. Mit dem »Fest der Kulturen« erfolgt der erste große Schritt in die Öffentlichkeit. Schon weil dadurch deutsche und ausländische Mitbürger zusammenkommen, ist das angesichts zweifelhafter Leitkultur-Debatten ein gutes Zeichen. Weiter so, kann man den Initiatoren nur zurufen. Zumal sie vorhaben, jedes Jahr ein solches Fest zu feiern.

Mütter werden verwöhnt

Calw. Am 14. Mai ist Muttertag. Beim Calwer Wochenmarkt am Samstag, 13. Mai, werden die Mütter schon einen Tag vorher verwöhnt. Sie werden von den Markthändlern und dem Calwer Gewerbeverein auf ein Glas Sekt und kleine Leckereien eingeladen. Natürlich ist dies beim Markt nicht alles. Denn wer für seinen Garten noch Jungpflanzen benötigt, bekommt diese in einem reichhaltigen Angebot sogar in BIO Qualität. Fleisch und Wurst von Tieren aus der Region, Käse, Eier, Obst und Backwaren sowie Schnittblumen und Balkonpflanzen – in der Region gezogen – und Kräuter in großer Auswahl werden ebenfalls angeboten. Außerdem kann jetzt auch der Calw-Gutschein bei den Markthändlern eingelöst werden.

Hand in Hand in eine Welt

Nordschwarzwaldtag | Verein ObenAuf unterstützt Projekt

■ Von Steffi Stocker

Calw. Die Figuren aus Holz haben fröhliche Gesichter, tragen farbenfrohe Kleidung, ihre Arme sind beweglich. Entstanden sind sie nach den Umrissen von Kindern, die sie anschließend selbst bemalt haben. Am Nordschwarzwaldtag sollen noch viele weitere dazukommen.

Zumindest wenn es nach dem Willen von Lothar Hudy und Doris Stamm geht. Mit ihrem Projekt »Hand in Hand in eine Welt« wollen sie am Sonntag, 14. Mai, eine große Schar von Holzfiguren entste-

hen lassen, die einen farbenfrohen Querschnitt von der Vielfalt der Kinder in der Gesellschaft darstellen.

Gelungener Probelauf

»Zunächst legen sich die Kinder auf eine Holzplatte, und wir zeichnen die Umriss nach, bevor sie dann entlang der Linien ausgesägt werden«, erläuterte Hudy das Mal- und Skulpturenprojekt. Ganz nach ihrer Fantasie malen die Kinder dann die Figuren an. Das hat beim Probelauf den Jungen und Mädchen in der Asylbewerberunterkunft auf dem Wimberg viel Spaß gemacht.

»Wir unterstützen diese Aktion, die hervorragend in unsere neue Sparte für Integrationsprojekte passt«, unterstreicht Hans Peter Häusser, der Geschäftsführer des Vereins ObenAuf. Dieser Verein hat sich die Förderung der Jugendbildung in der Region Nordschwarzwald auf die Fahne geschrieben.

In diesem Fall tut er das nicht nur mit der Übernahme der Kosten für Material, Fahrkarten und Verpflegung. Häusser und Geschäftsführerkollege Dieter Haag wollen das Projekt auch zupackend begleiten, das im Probenraum



Beim Nordschwarzwaldtag bietet der Verein ObenAuf zusammen mit Lothar Hudy und Doris Stamm ein Mal- und Skulpturenprojekt für Kinder an.

Foto: Stocker

der Stadtkapelle im ZOB angegangen wird. Anschließend sollen die Holzfiguren an unterschiedlichen Standorten in Stadt und Region aufgestellt werden und das Thema »Hand in Hand in eine Welt«

repräsentieren. Kinder mit und ohne Migrationshintergrund, die an dem Projekt am 14. Mai teilnehmen wollen, können sich über die Homepage des Vereins www.oben-auf.de anmelden.

Stadtkapelle lädt ein

Calw. Am Sonntag, 14. Mai, lädt die Stadt- und Jugendkapelle Calw zum n. Muttertagskonzert ab 18 Uhr in die Stadtkirche ein. Die Jugendkapelle wird das Konzert mit moderner sowie klassischer Musik eröffnen und sich anschließend auf eine kleine Reise durch den Weltraum begeben und mit spanischer Musik abschließen. Die Stadtkapelle knüpft direkt daran an. Werke aus dem Bereich der symphonischen Blasmusik werden auch gespielt. Zum Abschluss gibt es ein Präludium und einen Choral. Wie in den Vorjahren gestaltet die Kapelle das Konzert in Kooperation mit einem Chor – in diesem Jahr mit »reVocali«. Im Anschluss lädt der Förderverein zu einem kleinen Umtrunk ein. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

Abstimmungsvermerk für Calwer Tunnel auf dem Weg

Straßenbau | Positive Nachricht aus Ministerium / Weiterer Schritt zum Planfeststellungsbeschluss

Calw (kw/hjh). Für den Calwer Tunnel dreht sich das Rad weiter, teilt der Parlamentarische Staatssekretär Hans-Joachim Fuchtel mit. Wie das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) dem CDU-Bundestagsabgeordneten auf Nachfrage erklärte, kommt der erhoffte Abstimmungsvermerk für das Straßenbauprojekt jetzt kurzfristig.

Ohne Abzweig

Dies hat das BMVI für die sogenannte Tunnelvariante »Mittlerer Tunnel ohne Abzweig« beschlossen. Wie Hans-Joachim Fuchtel dazu erläutert, können die Aufträge für die nächsten Planungsschritte damit zeitnah erteilt werden. »Eine weitere Hürde ist genommen«, so Fuchtel. Er geht von einer maximalen



So stellen sich die Planer das Südportal für den Calwer Tunnels vor. Die Realisierung rückt immer näher. Foto: SB-Archiv

Mitarbeit der verschiedenen Akteure wie Regierungspräsidium Karlsruhe, Landratsamt und Stadt Calw aus.

An der Stadt Calw wird das nicht scheitern, wie Oberbürgermeister Ralf Eggert auf Anfrage unserer Zeitung betonte. Er freut sich natürlich auch

darüber, dass in Sachen Kernstadtfahrt eine weitere wichtige Hürde genommen werden konnte.

Wie er ausführte, will die Stadt jetzt in Abstimmung mit dem Regierungspräsidium ein Ingenieurbüro aussuchen, das die bisherigen Vorplanungen

fortführen soll.

Nächster Schritt ist, wie Fuchtel mitteilt, also der Sichtvermerk. Darauf folgt der Planfeststellungsbeschluss. Wenn es dagegen keine Rechtsinterventionen gibt, wird dieser rechtskräftig und ist in dieser Form dann die Grundlage zur baulichen Umsetzung.

OB ist zuversichtlich

Wann das der Fall sein könnte, dazu wollte sich Eggert nicht äußern. Er geht aber davon aus, dass – wenn alles in trockenen Tüchern ist – die Stadt Calw ganz schnell zum Zuge kommen könnte, wenn es bei einer größeren Baumaßnahme des Bundes Verzögerungen geben sollte. »Unser Tunnel ist eine kleine Maßnahme, auch in finanzieller Hinsicht. Und Konflikte mit

Umweltschützern sind nicht zu befürchten«, begründet er seine Zuversicht.

»In Berlin weiß man um die Wichtigkeit des Calwer Tunnels für die Region«, betont Fuchtel. Kürzlich hatte der Bundestagsabgeordnete auch in Stuttgart bezüglich der Priorisierung des Projekts innerhalb des vordringlichen Bedarfs nochmals für eine vorrangige Positionierung geworben.

»Aktuell sind für den Bau des Calwer Tunnels 28 Millionen Euro vorgesehen«, so der CDU-Politiker Fuchtel. »Nach Angaben von Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt ist die finanzielle Grundlage gesichert, sodass die weiteren Vorarbeiten für den Planfeststellungsbeschluss zeitnah umgesetzt werden können.«

Redaktion

Lokalredaktion
 Telefon: 07051/13 08 16
 Fax: 07051/2 00 77
 E-Mail: redaktioncalw@schwarzwaelder-bote.de